©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

# Kieler Notizen

zur Pflanzenkunde in Schleswig-Holstein

Jahrgang 1970 Heft 8

INHALT:

Frahm, J.-P.: Syntrichia ruraliformis (Besch.) Dix. in S.-H. ..... 2
Raabe, E.-W.: Zur Unterscheidung der Fragarien in S.-H. ..... 4
Weber, H. E.: Bestimmungsschlüssel der wichtigsten in S.-H. vorkommenden Crataegus-Arten ..... 8
Raabe, E.-W.: Die Wanderung von Juncus maritimus an der jütischen Westküste ..... 9
Weber, H. E.: Zur Unterscheidung unserer Pedicularis-Arten ..... 11
Raabe, E.-W.: Über die Ajuga-Arten in S.-H. ..... 12
Raabe, E.-W. und Weas, S.: Bestimmungsschlüssel der Lepidium-Arten in S.-H. .... 14
Weber, H. E.: Zur Unterscheidung unserer Myriophyllum-Arten ..... 16

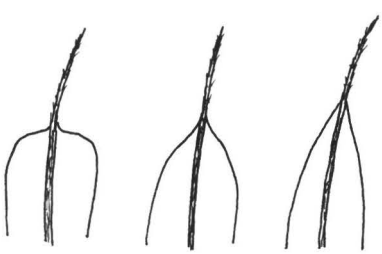
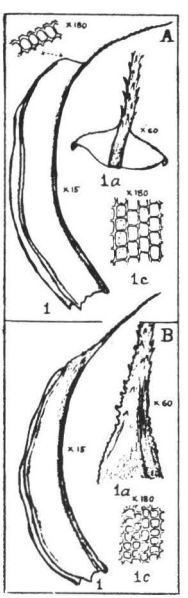


Abb. 1: Blattspitzen von Syntrichia ruralis, fo. typica; S. ruralis, xeromorphe fo. und S. ruraliformis

Abb. 2: Syntrichia ruralis (A) und ruraliformis (B) aus DIXON (1924) →



©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at



# Syntrichia ruraliformis (Besch.) Dix. in Schleswig-Holstein

von Jan-Peter Frahm

Während das Laubmoos Syntrichia ruraliformis an den Küsten Englands, Hollands, Frankreichs, Dänemarks und Südskandinaviens weit verbreitet ist (Mönkemeyer 1927, Dixon 1924, Holmen 1959, Nyholm), war es bislang aus Schleswig-Holstein nicht nachgewiesen worden. Bei Überprüfung sämtlicher Belege der sehr ähnlichen Syntrichia ruralis Brid. im Moosherbar des Botanischen Instituts fand sich ein Beleg des verstorbenen Moossammlers Nis Jensen (Strandwall südl. Bülker Leuchtturm, 7.9.47), der sich bei näherer Überprüfung als Syntrichia ruraliformis herausstellte, was Dr. F. Koppe (Bielefeld) freundlicherweise bestätigen konnte. Jensen führte diesen Fund seinerzeit in seiner Moosflora (1952) als eine "Annäherung an ruraliformis" an. In der Tat ist die Unterscheidung beider oft zu einer Art vereinigten Taxa (Syntrichia ruralis (L.) Brid. var. ruraliformis (Besch.) Dix. = var. arenicola Braithw.) recht schwierig. Dixon (1924) gibt zur Unterscheidung folgende Merkmale an:"Unterscheidet sich von Syntrichia ruralis durch die Farbe, goldbraun oder rötlich..., durch die Blätter, die im oberen Teil verschmälert und in der Spitze scharf gezähnt sind, wobei der Blattgrund in einen hyalinen oberen Blatteil übergeht und mit der austretenden Rippe zusammenläuft....Die etwas gespitzteren Blätter, der auf beiden Seiten der Rippe im oberen Blatteil hyaline Blattgrund, der ein deutliches Feld wie bei Rhacomitrium ausmacht, geben der Pflanze ein sehr bestimmtes Aussehen." (Übersetzung der englischen Originalfassung)

Die Unterscheidung nach der Farbe, die Dixon aufführt, stimmt meistens nicht, da auch typisches S. ruralis an besonnten Stellen rötlichgelbe Färbung annimmt. Auch die allmählich verschmälerten Blattspitzen können zu Mißdeutungen Anlaß geben. So zeigten alle im Herbar vorhandenen Belege der Syntrichia ruralis von Ostseeküstendünen mehr oder weniger verschmälerte Blattspitzen, wohingegen die Normalform breit gerundete Spitzen aufweist. Die Blattspitze ist in diesen Fällen jedoch nicht ganz allmählich, sondern immer mit einem kleinen Bogen in das Glashaar verschmälert (s. Abb. 1). Hingegen kann die bei S. ruraliformis stets in der Blattspitze entfärbtek hyaline Lamina als gutes Unterscheidungsmerkmal dienen (Abb. 2).

In Deutschland wurde die Art erst an wenigen Stellen auf den ostfriesischen Inseln festgestellt (Koppe 1964, 1968). Auffälligerweise ist das an sich geschlossene Verbreitungsgebiet längs der westeuropäischen Küsten in Nordwestdeutschland unterbrochen, ein Phänomen, das wir auch bei einigen Phanerogamen ähnlicher Standortsbereiche, z.B. Koeleria glauca, Cerastium tetrandum, Silene otites u.a., beobachten können, bei denen zwischen den holländischen bzw. ostfriesischen Inseln und Jütland eine Verbreitungslücke klafft. Das mag seinen Grund in der Kalkarmut unserer Dünenküsten haben, der sich in der relativ großen Artenarmut solcher Bereiche ausdrückt, und der seinen Grund anscheinend in dem weiten Transportweg unseres größtenteils von SW nach NO durch die Nordsee herbeigeführten Sandmaterials hat, bei dem die kalkigen Anteile vom Meerwasser ausgewaschen werden. So steht Syntrichia (= Tortula) ruraliformis an den Küsten Dänemarks in kalk- und artenreichen grauen Dünen im Tortulo-Phleetum als namensgebende Charakterart. Solche Standorte sind an den Küsten Schleswig-Holsteins nur fragmentarisch ausgebildet, zumal auch Phleum arenarium ebenso wie

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at



Syntrichia ruraliformis an der Nordseeküste fehlt und erst wieder an der jütischen Westküste auftritt. Die entsprechenden charakteristischen Standortsbereiche von S. ruraliformis veranschaulichen die folgenden zwei Vegetationsaufnahmen von der NW-Küste Jütlands:

Sternmoosrasen, Tortulo-Phleetum

| | Bearb. | Us | Fr | |
|---|---|---|---|---|
| | Expos. | S | SW | |
| | Inkl. | 15° | 10° | |
| | VB | 8o | 8o | |
| | $m^2$ | 4 | 25 | |
| | AZ | 15 | 24 | |
| Syntrichia ruralis var. ruraliformis | | 30 | 25 | Sternmoos |
| Phleum arenarium | | 1 | 1 | Sandlieschgras |
| Koeleria glauca | | 2 | 5 | Schillergras |
| Sedum acre | | 3 | 3 | scharfer Mauerpf. |
| Cerastium semidecandrum | | 1 | + | Fünfmännerhornkr. |
| Begleiter: | | | | |
| Festuca rubra | | 1 | 1 | Rotschwingel |
| Carex arenaria | | 2 | 2 | Sandsegge |
| Ammophila arenaria | | 8 | 15 | Strandhafer |
| Thalictrum minus | | 20 | 10 | kl. Wiesenraute |
| Anthyllis vulneraria | | 1 | 5 | Wundklee |
| Galium verum | | 10 | 8 | echtes Labkraut |
| Artemisia campestris | | 1 | 2 | Feldbeifuß |
| Arenaria serpyllifolia | | 1 | + | Sandkraut |
| Hypnum lacunosum | | 1 | + | Schlafmoos |
| Camptothecium lutescens | | + | 5 | |

Legende:
Skallerup (Jütland) 19.7.69 graue Düne mit kalkhaltigem Sand (mit HCL schwach brausend). In der zweiten Aufnahme ferner: Hippophae rh. 3, Juniperus comm. 1, Thymus serp. 2 Trif. rep.+, Eryngium mar. r, Lotus cornic. +, Trif. arvense +, Hieracium pil. +, Viola canina +

Literatur:


Dixon, H.N. The Students Handbook of British Mosses, London 1924

Holmen, K. The Distribution of Bryophytes in Denmark, Bot. Tidskrift 55, 2, 1959

Jensen, N. Die Moosflora von Schleswig-Holstein. Mitt. Arbeitsgem. f. Floristik H.4 Kiel 1952

Koppe, F. Die Moose des Niedersächsischen Tieflandes, Abh. naturw, Verein. Bremen 36, 2 1964
Moosvegetation und Moosflora der Insel Borkum, Natur und Heimat 29, 20 41-84, 1969

Mönkemeyer, W. Die Laubmoose Europas, Rabenhorsts Kryptogamenflora IV, Erg. Bd., Leipzig 1927

Nyholm, E. Illustrated Mossflora of Fennoskandia, Vol. II, Musci Stockholm 1957-69

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 2_8

Autor(en)/Author(s): Frahm Jan-Peter

Artikel/Article: Syntrichia ruraliformis (Besch.) Dix. in Schleswig-Holstein 1-3